

Quelle: www.hna.de vom 30.04.2009

Rubrik: Hann. Münden

[\[Drucken\]](#)

Spielfeld Tarifvertrag

Ronald Schminke sprach mit Schülern über Mitbestimmung im Betrieb



Spielfeld Tarifvertrag

Von Herbert Till

Hann. MÜNDEN. Welche Rechte und Pflichten haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer? Wie kommen Tarifverträge zustande? Welche Bedeutung hat der Kündigungsschutz? Alles Fragen, auf die die Schüler der Klasse 9a des Grotefend-Gymnasiums Antworten parat haben. Denn seit drei Jahren wird nicht nur Politik vermittelt, sondern auch in die Grundzüge der Wirtschaft eingestiegen - zumindest theoretisch.

Am Mittwoch kam auf Einladung von Studienrätin Doris Feldhege, die Politik, Wirtschaft und Kunst unterrichtet, ein Praktiker in den Klassenraum 405: Ronald Schminke. Jahrelang war der Gimter Gewerkschaftssekretär der IG Bau, bevor er zum Landtagsabgeordneten gewählt wurde.

Einen Tarifvertrag verglich Schminke mit einem Spielfeld. Innerhalb der Grundlinien könne sich jeder frei bewegen. Das gelte sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer. Überschreite eine der Parteien aber diese Linien, müsse dagegen vorgegangen werden.

Betrug auf der Baustelle

Wie im Fall einer Auricher Baufirma, die vor einigen Jahren 42 meist polnische Arbeiter beim Bau der Justizvollzugsanstalt Göttingen eingesetzt hatte. Statt des tariflich zustehenden Stundenlohns von 12,47 Euro wurden ihnen ganze 3,80 Euro zugebilligt. Die Arbeitszeit betrug elf und mehr Stunden, bezahlt wurden aber nur acht. Mehr noch: Vor ihrer Abfahrt aus Polen mussten sie zudem eine hohe Vermittlungsgebühr abdrücken. Schminke schilderte, wie das Hauptzollamt auf der Baustelle zuschlug, wie die Arbeiter nach ihrer Aussage vor einem Richter nach Hause gefahren wurden. Kündigungsfristen hätten das Unternehmen nicht interessiert. Zwar habe die Firma alle Verfahren verloren, doch ob die polnischen Arbeiter je etwas von ihrem Lohn gesehen hätten, sei ihm nicht bekannt, sagte Schminke.

Nach der Insolvenz hätten die Verantwortlichen eine neue Firma gegründet und seien in Cuxhaven nach demselben Schema vorgegangen. Auch hier habe die Gewerkschaft den Betrug erkannt und die Behörden aktiv werden lassen.

Jeder, so Schminkes Fazit vor den interessiert lauschenden Schülern, dürfe in Deutschland arbeiten und Geld verdienen. Aber alle müssten, damit Chancengleichheit gewahrt bleibe, gleichen und gerechten Lohn erhalten. Wer die in Gesetzen und Tarifverträgen geltenden Spielregeln außer Kraft setzen und alles der Wirtschaft überlassen wolle, betrete ein gefährliches Pflaster. Die Weltwirtschaftskrise ist für Ronald Schminke ein deutliches Signal dafür, dass Gewerkschaften wieder mehr als bisher als Gegenpol gebraucht würden.

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zur HNA +++
Redaktion: 0561-203-00 Anzeigen: 0561-203-03 Vertrieb: 0561-203-07

[Fenster schließen.](#)